

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 30 - 25.7.1986 - Jhg. 43

An einen Haushalt - P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6410 Telfs, Tirol

Einzelpreis S 5.-

## Jahrhundertchance in Landeck genutzt

Gemeinderat beschloß einstimmig Ankauf des Naherholungsgebietes Trams

(schü)Bei der Gemeinderatssitzung am vergangenen Dienstag konnte der Landecker Gemeinderat einen erfreulichen Beschluß fassen: nach mehreren Vorbefassungen entschied man sich einstimmig zum Ankauf des Gebietes rund um den Tramser Weiher. Bürgermeister Anton Braun: »Ich bezeichne es als einen Fall des Jahrhunderts.«

Die Trams, schon immer das Lieblingskind der Landecker Bevölkerung, war bisher im Besitz der Brüder Gruber, die beide nach Südamerika zogen und wurde von ihnen zum Verkauf angeboten. Nach mehreren Vorbefassungen und Vorgesprächen einigte man sich auf einen vernünftigen Kaufpreis. Bei der Gemeinderatssitzung lag nunmehr ein Vertragsentwurf vor, der von den Eigentümern bereits unterfertigt war. Und der Gemeinderat nutzte die einmalige Gelegenheit, die Trams, die immerhin ein Gebiet von 108.437 Quadratmetern umfaßt, und teilweise aus Wald- und Wiesenflächen besteht, zu erwerben.

Der Kaufpreis beträgt 7,5 Millionen Schilling, wobei drei Millionen aus den Rücklagen für Grundankäufe und der Rest, 4,5 Millionen, durch Darlehensaufnahmen bei Banken aufgebracht werden. Weitere 100.000.-Schilling für den Kauf der Rechte und Dienstbarkeiten begleicht man aus dem Titel Wasserversorgung.

In der anschließenden Diskussion

waren sich alle Fraktionen über diese sicherlich weitreichende Investition einig. Zum einen wurden für Landeck Grundreserven gesichert, zum anderen konnte den Grundstücksspekulationen ein Riegel vorgeschoben werden. Vzgm Hans Holzer von der SPÖ Fraktion: »Dies war einer der wichtigsten Beschlüsse, die der Gemeinderat in den letzten Jahren für Landeck getroffen hat.« Auch Vzbgm Karl Spieß vom AAB schloß sich den Worten Holzers an und meinte, daß man diese gegebene Möglichkeit nicht vorbeilassen konnte.

Was mit der Trams in Zukunft ge-

schieht, man will sie möglichst als Naherholungsgebiet erhalten, damit soll sich der Palanungsausschuß befassen. Alle sprachen sich jedoch dafür aus, keinen Ausbau der Bademöglichkeit vorzunehmen, um eine Konkurrenz mit dem städtischen Schwimmbad, das vergrößert werden soll, zu vermeiden.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt befaßte sich mit der Grundüberlassung in Bruggfeld an das Land Tirol für den Bau der Landesberufsschule für die Hotel- und Gastgewerbeassistenten, der Berufsschule der Köche aus den Bezirken Landeck, Imst und Reutte und

nicht zuletzt für die kaufmännische Berufsschule für den Bezirk Landeck. Das 6100 Quadratmeter große Grundstück, vor Jahren von der Stadtgemeinde angekauft, wurde zu einem Preis von 1,1 Millionen Schilling an das Land Tirol abgetreten. Die Kosten für den geplanten Schulkomplex belaufen sich auf ungefähr 130 Millionen Schilling.

Mit den Arbeiten soll bereits Mitte September begonnen werden, der Schulbeginn ist für das Schuljahr 88/89 vorgesehen. Ebenfalls wird im Zuge der Errichtung der Berufsschule auch das ehemalige Schülerheim Marienhill saniert.



Die Trams, das beliebte Naherholungsgebiet der Landecker Bevölkerung.

Foto Schütz

**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

*Vor dem Urlaub zur SPARVOR! Ausländische Zahlungsmittel,  
Reiseschecks, Benzinscheine und Länderinformationen,  
ein Service Ihrer eigenen Bank*

Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds



# Gastwirte am Hospiz in St. Christoph von 1783 bis 1985

Hans Thöni

Fortsetzung

Auch für das Hospiz bestand plötzlich Interesse. Der Grund dafür war wohl die Tatsache, daß in Wien endlich die Entscheidung für den Arlbergbahnbau gefallen war.

Am 13. März 1880 wurde dem vom Handelsminister Freiherr von Korb-Weidenheim eingebrachten Gesetzesentwurf über den Bau der Arlbergbahn zugestimmt.

Gleich danach, am 29. Juni 1880, verkauften die 2/3 Gerichtsalpen auch das Arlberghospiz, und zwar an Franz Josef Laugges (10) Altvorsteher und Gastwirt in Pians.

Im selben Monat wurde mit dem Bahn- und Tunnelbau begonnen. Wir gehen darauf näher ein, weil damit ein kurzfristiges Aufblühen von St. Christoph verbunden ist.

Die von Franz Josef Laugges gekauften Realitäten umfaßten: Hospiz samt Stall und Stadel (Kat. Nr. 1330 lit a), die Wirtsgerechsamte samt dem alten Salzstadel (lit b), ein Wismahd am Kalten Eck von 4 Tagmahd (lit c).

Zum Hospiz gehörte auch ein eingezäunter Gemüsegarten an der Straße und der Platz vor dem Hospiz von ca. 70 - 80 Klafter; ferner die Mist- und Holzablage neben dem Hause nebst Zufahrts- und Umfahrrichten zum Haus und um das Haus sowie zum alten Salzstadel und zum Stall, ferner auch zum Brunnen, welcher zum Haus gehört. Dazu kaufte Laugges noch eine Wiese, das Schafglieger genannt (lit h), es liegt jenseits des Kalten Eck, wo der Weg ins Maroi führt. Dazu noch ein Stück Wald (lit o) sowie die Sommerweidrechte für vier Kühe auf der Arlbergalpe.

Der erwähnte Wald des Franz Josef Laugges liegt unter dem Kalteneck und wird heute noch »Lauggeswaldeli« genannt.

Im Juni 1880 wurde mit dem Bahn- und Tunnelbau begonnen. Beim Tunnelvortrieb bohrte man die Sprenglöcher zunächst von Hand und als Sprengstoff verwendete man das herkömmliche Schwarzpulver. Diese Methode führte jedoch nicht zum erwünschten Erfolg und Bauleitung und Bauunternehmen suchten nach besseren Methoden. Schon ab November 1880 wurden beim Vortrieb luftbetriebene Bohrmaschinen vom System Ferroux eingesetzt. Als Sprengstoff wurde nun nicht mehr Schwarzpulver, sondern Dynamit verwendet, welcher erst gut 10 Jahre davor von Alfred Nobel erfunden worden war.

Rasch wurde eine Arlberg-Dynamit A.G. gegründet mit dem Ziel, diesen Sprengstoff an einem

möglichst nahen Ort zu erzeugen. Als günstiger Standort für die Dynamit-Fabrik bot sich das abgelegene Gelände am Maiensee an, es war die Realität Nr. 12 aus der Versteigerung von 1870, Cat. Nr. 1330 lit. m, ein Bergmahd am Maiensee, gegenwärtig als Alpe genützt, 1 1/2 Tagmahd. Das Gelände lag abseits der Straße, war samt der Zufahrtsstraße lawinensicher und leicht zu erschließen. Franz Laugges verkaufte alles zusammen an die Arlberg Dynamit A.G., welche unter Zeitdruck stand und sowohl das Hospiz als auch die Bergwiese am Maiensee dringend brauchten.

Das Hospiz wurde als Unterkunft für die Belegschaft gebraucht und für den Fuhrpark wurden der Stall und der alte Salzstadel verwendet. Auf Pferdefuhrwerken wurde der Dynamit in Kisten vom Maiensee zu den Tunnelportalen in St. Anton und Langen sowie zu den anderen Tunnelbaustellen und Steinbrüchen des Bahnbaues beiderseits des Arlbergs transportiert. Geschäftsführer der Arlberger-Dynamit A. G. war ein Herr Artmann aus München. Wahrscheinlich besuchte auch Alfred Nobel, der Erfinder des Dynamitsprengstoffes, St. Christoph und die Anlage am Meisee.

Nach Fertigstellung der Arlbergbahnstrecke wurden die Fabriksanlagen am Maiensee weiterhin in stand gehalten und bewacht. Die Wächter wohnten im Arlberghospiz. Erst am 24. Oktober 1887 wurde die Arlberg-Dynamit A.G. liquidiert und alle Anlagen einschließlich der Hospizrealitäten samt Inventar versteigert.

Die Arlberg-Dynamit A.G. (II) war somit Besitzer des Arlberghospizes in der Zeit von 1881 bis 1887.

Neuer Besitzer des Arlberghospiz mit allen seinerzeit Franz Josef Laugges gehörenden Realitäten wurde am besagten 24. Okt. 1887 ein gewisser Hermann Hirsch. Wir vermuten, daß Hermann Hirsch der damals noch blühenden Judengemeinde von Hohenems angehörte. Tatsächlich wird von Aron Tänzer ein Hermann Hirsch mehrmals erwähnt, wir sind also fast sicher, daß es sich um denselben Hermann Hirsch handelt, welcher als Besitzer des Arlberg-Hospiz aufscheint. Aron Tänzer verdanken wir auch eine kurze Lebensbeschreibung von Hermann Hirsch, worin aber dessen Arlberg-Besitz nicht erwähnt wird. Er war ein außergewöhnlich erfolg-

reicher Kaufmann der Gründerzeit. In Hohenems war er über lange Zeit Kultusvorsteher und Armenfondsvorwalter der Judengemeinde. Er zog im Jahre 1900 nach Stuttgart, wo er 1902 - 72jährig - verstarb.

Hermann Hirsch (12) besaß das Arlberghospiz mit dem erwähnten Zubehör und die Dynamit-Fabrik nur zwei Jahre lang, nämlich von 1887 bis 1889.

Hermann Hirsch verkaufte alles in unveränderter Form dem Postmeister von St. Anton, Carl Schuler (13), welcher den ganzen Besitz von 1889 bis 1917 - seinem Todesjahr - behielt. Die Familie des Carl Schuler, geb. 1859, hatte das Hospiz samt der Alpe schon einmal besessen. Sein Großvater Johann Stefan Schuler (3) hatte im Jahre 1814 hier eingehiratet und war Wirt bis 1844. Sein Onkel Ferdinand (5) bewirtschaftete das Hospiz von 1814 bis 1864. Damals hatte zum Hospizanwesen noch die ganze Arlbergalpe hinzugehört.

In den folgenden Jahren nach dem Bahnbau war mit dem Arlberghospiz überhaupt kein Geschäft mehr zu machen, weil die Eisenbahn der Paßstraße den ganzen Frachtverkehr und die letzten Reisenden abgenommen hatte.

Die Dynamitfabrik am Maiensee verfiel, heute sind nur mehr einige Erdwälle zu sehen, welche zwischen den Betriebsgebäuden aufgeschüttet waren. Der Weg von St. Christoph

zum Maiensee erinnert noch an jene Zeit, er wird weiterhin Dynamitweg genannt.

Das Hospiz ging seiner schwersten Zeit entgegen. Das meist leerstehende Gebäude diente gelegentlich als Unerkunt für fahrendes Volk und arme Wanderer. Inventar, Getäfel und die Kirchenbänke wurden im Ofen als Brennmaterial verfeuert. Um 1895 war daher das Hospiz abbruchreif. Am 31. Juli 1897 stellte die Bezirkshauptmannschaft Landeck den Antrag, alle Gebäude auf dem Arlberg abbrechen zu lassen. Diese alarmierende Nachricht scheint auch die zuständigen Stellen der Kirche und der Behörden aufgerüttelt zu haben. Sofort reagierte das fürstbischöfliche Ordinariat in Brixen. Es wehrte sich vehement gegen den Abbruch von Kirche und Hospiz. Noch im gleichen Jahr trafen sich Vertreter der k.k. Regierung und der beiden Landtage von Tirol und Vorarlberg. Sie setzten Maßnahmen für die weitere Erhaltung von Kirche und Hospiz.

Man beschloß, das Hospiz als Labestation für Reisende und Touristen einzurichten. Im Sommer solle die Bewirtschaftung vom Besitzer, dem Hotelier Carl Schuler von St. Anton, und im Winter von einem eigenen von den Ländern bezahlten Winterwächter besorgt werden.

Der erste Wächter im Winter 1897/98 war Konrad Juen aus Stuben, er wohnte im Kaplanei-Widum,

Fortsetzung nächste Ausgab

## Toyota Landcruiser



Jetzt noch stärker durch neuen Turbodiesel-Motor — jetzt bei Ihren Toyota Händlern.



# Tirols Wirtschaft Mitte des Jahres 1986

In der ersten Hälfte des Jahres 1986 waren in Tirol durchschnittlich 218.300 Arbeitnehmer beschäftigt, d.h. um 2.900 mehr als im ersten Halbjahr 1985. Dieses Beschäftigungsplus von 1,3% ist zwar erfreulich, es wird jedoch in seiner Bedeutung eingeschränkt, wenn ihm die Entwicklung der Arbeitslosigkeit gegenübergestellt wird. Von Jänner bis Juni 1986 waren nämlich in Tirol durchschnittlich 12.380 Personen als arbeitslos vorgemerkt, um 1.746 mehr als im ersten Halbjahr 1985.

Die Höchstzahl an Arbeitslosen ist größtenteils saisonbedingt Ende April 1986, die bis zur Jahreshälfte geringste Zahl Ende Juni gemeldet worden. Aller Voraussicht nach wird die Arbeitslosenzahl bis Ende Juli weiter sinken und sich dann auf etwa 4.800 bis 4.900 Personen belaufen. Hier ist anzumerken, daß mindestens die Hälfte dieser 4.850 Personen, die also sogar in der Hochsaison keine Arbeit finden, schwer vermittelbar ist. Den schwer vermittelbaren Personen oder für solche, die einen Beruf erlernt haben, der — sagen wir — von zu vielen bereits gewählt worden ist, nützt es wenig, daß gleichzeitig fast 4.000 offene Stellen zu besetzen wären. Die Qualifikation der nachgefragten Arbeitnehmer deckt sich leider nicht mit den Kenntnissen der vorgemerkten nicht saisonabhängigen Arbeitslosen. Übrigens, das Fehlen geeigneter Fachkräfte betrifft vor allem die Industrie, sodann einige Innungen des erzeugenden Gewerbes, mehrere Gremien des Handels, weiters die Versicherungswirtschaft sowie den Fremdenverkehr. Dieser Fachkräftemangel führt teilweise dazu, daß vorliegende Aufträge nicht rasch genug bzw. nicht so qualitativ hervorragend erledigt werden können, wie es beim harten Wettbewerb notwendig wäre.

Nun, wie wird sich Tirols Wirtschaft 1986 entwickeln? Vorweg muß dazu gesagt werden, daß es nicht mehr möglich sein wird, viel bessere Resultate als 1985 zu erzielen. Bekanntlich hat das Jahr 1985 Spitzenergebnisse vor allem für die Tiroler Industrie gebracht. Gute Resultate erzielten auch das erzeugende Gewerbe, allerdings ohne Baugewerke, sowie das Geld-, Kredit- und Versicherungswesen und die verschiedenen Beratungsdienste. Annähernd gute bis mittelmäßige Produktionswerte bzw. Umsätze wurden 1985 von der Elektrizitätswirtschaft, von der Fremdenverkehrswirtschaft und von Teilen des Güterbeförderungsgewerbes erreicht.

Trotz der zuletzt genannten Schwachpunkte konnte Tirols Wirtschaft 1985 überdurchschnittlich gut, d.h. real mit

einem Wachstum von etwas mehr als 5% gegenüber 1984 aufwarten.

Wie sieht es nun 1986 aus? Die Tiroler Industrie konnte in der ersten Hälfte des Jahres 1986 die Spitzenergebnisse des Vorjahres wertmäßig knapp halten, real sogar etwas verbessern. D.h. vorsichtig ausgedrückt, daß es in einigen Branchen zu einer geringfügigen Minderung der Verkaufspreise gekommen sein dürfte, während beim rein mengenmäßigen Absatz noch Zuwächse erzielt wurden. Nach dem letzten Konjunkturtest der Tiroler Industriellenvereinigung ist mit dem Beibehalt der Industrieproduktion auf hohem Niveau weiterhin zu rechnen, allerdings wird es zu keinen spektakulären Zuwachsraten kommen. Das erzeugende Gewerbe ohne Bauwirtschaft wird die Resultate von 1985 verbessern können, es ist vielleicht mit einer leichten Eindämmung der Exportdynamik auch beim Gewerbe zu rechnen. Anders wie 1985, als die Bauwirtschaft insgesamt nicht besonders abgeschnitten hat, ergab sich Anfang 1986 ein beachtlicher Aufschwung in der Bauindustrie und ein mäßiger im Bauhauptgewerbe. Dieser Aufschwung in der Bauwirtschaft scheint sich unter Umständen als ein Strohfeuer darzustellen. Nach den fix vorliegenden Auftrags-

ständen, die der Bauwirtschaft Anfang April 1986 vorlagen, ist zwar beim Bauhauptgewerbe auch weiterhin mit einem mäßigen Wachstum zu rechnen, in der Bauindustrie müßte es aber zu Rückgängen in der zweiten Hälfte des Jahres 1986 kommen, wenn nicht unerwartet öffentliche Aufträge zur Jahresmitte die Situation verbessern sollten.

Der Groß- und Einzelhandel Tirols, der 1985 keine nennenswerten Ergebnisse erbrachte, hat am Beginn des Jahres 1986 auch noch wenig von der angekündigten Erhöhung der Massenkaufkraft verspürt. Wenn man nicht zu pessimistisch sein will, so könnte doch noch Hoffnung bestehen, daß es in der zweiten Hälfte des Jahres 1986 sowohl durch eine bessere Inlandsnachfrage als auch durch einen einigermaßen zufriedenstellenden Zustrom an Auslandsgästen wieder Handelserfolge gibt. Unbefriedigend ist noch immer die Lage in der Forstwirtschaft sowie in der Sägeindustrie. Auch die Landwirtschaft gibt noch keine besonderen positiven Lebenszeichen. Im Gegensatz zum Jahr 1985 hat allerdings die Seilbahnwirtschaft wieder gut abgeschnitten und an das Niveau des Jahres 1984 angeschlossen.

Tirols Fremdenverkehrswirtschaft vermerkte zwar von Jänner bis

April 1986 um 2,2% mehr Nächtigungen als von Jänner bis Ende April 1985, doch wie bekannt, ergab sich beim kompletten Halbjahresergebnis des Winterhalbjahres 1984/85 lediglich ein Plus von 0,1%. Wie es mit dem Sommerfremdenverkehr aussehen wird, läßt sich schwer abschätzen. Das Ergebnis vom Mai, das sehr gut ausgefallen ist, kann noch keineswegs ein Hinweis dafür sein, daß es auch in der Art weitergehen wird. Nach dem Konjunkturtest der Tiroler Handelskammer haben die Tiroler Gastronomen und Hoteliers für das Sommerhalbjahr 1986 gegenüber den Ergebnissen des Jahres 1985 keinen großen Optimismus gezeigt. Mit anderen Worten: man ist froh, wenn die eigentlich schwachen Resultate vom Sommerhalbjahr 1985 einigermaßen erreicht werden. Kurzum, die großen Unbekannten für die zweite Hälfte des Jahres 1986 sind die Exportdynamik, die Entwicklung der Massenkaufkraft im Inland, die Investitionsbereitschaft der Unternehmer und internationale protektionistische Vorgänge. Noch hält das Wirtschaftswachstum in Tirol insgesamt gesehen einigermaßen an, es reicht allerdings nicht aus, den Arbeitsmarkt richtig zu entspannen. Ein bißchen Zuversicht ist angebracht, zu große Erwartungen dürfen aber an das Jahr 1986 nicht gestellt werden. (BTV Wirtschaftsgespräch).

## Altes Gemeindehaus in Landeck/Perjen war neuerlich Anlaß zu Diskussionen

Die Diskussionen um das alte Gemeindehaus in Landeck/Perjen reißen nicht ab. Neuerlicher Anlaß dazu war die Vorstellung eines Wohnbauprojektes bei der vergangenen Gemeinderatssitzung in Landeck, in das auch das alte Gemeindehaus miteingeplant wurde. Das neue Projekt, das allgemein Gefallen fand, sieht die Errichtung von 18 Eigentumswohnungen, einer Tiefgarage sowie die Anlage eines Kinderplatzes vor. Die Fertigstellung soll in zwei Bauetappen erfolgen.

Während über den Bau des ersten Teiles der Eigentumswohnungen Einigkeit herrschte, gingen die Meinungen über den Verwendungszweck des zweiten Teiles weit auseinander. Könnte hier das Eichamt sowie die Transformatorstation untergebracht werden, so wäre gegen ein Wohngebäude sicherlich nichts

einzuwenden, lautete die Aussage der meisten Gemeinderäte. Auch die Errichtung eines Kommunikationszentrums käme vielleicht in Frage. Doch die Vorstellungen eines Landecker Jungemeinderates, aufgrund der Ansiedlung von Handelsbetrieben diesen Grund als Parkplätze heranzuziehen, erhitzte die Gemüter. Nach heftigen Diskussionen entschied man sich dafür, daß sich der Planungsausschuß und der Stadtrat vorerst damit befassen soll.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt umfaßte die Oberflächengestaltung der Maisengasse. Ursprünglich war hier die Verlegung von Kopfsteinpflaster vorgesehen, doch entschied man sich letztlich für die Verwendung von Porphyrrplatten, Beginn ist in der zweiten Septemberhälfte. Außerdem faßte der Gemeinderat den Beschluß, ein Fahrverbot für LKWs über 3,5 Tonnen (ausgenommen Zustelldienste) in der Maisengasse zu erlassen. Weiters wurde die Stadt Landeck vom Amt der Tiroler Landesregierung auserkoren, eine Wasseranalyse durchzuführen. Diese dient zur Kontrolle der Leistungstärke, außerdem können die

Schwachstellen aufgespürt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 256.000.— Schilling.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Union zur Förderung des Vereinsgeschehens und der Information der Gemeindebürger. Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530. Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walsler KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

*Fräulein Barbara Gstir, Zams-Zammerberg, feiert am 28. Juli ihren 18. Geburtstag. Dazu wünschen wir Dir alles Liebe und Gute und recht viel Glück und Erfolg in Deinen Leben. Deine Eltern und Dein Bruder.*

# 300 Tiroler warten auf Einberufungsbefehl im Oktober

Das Jahr 1986 bedeutet für die Geburtsjahrgänge 1966/67 und Teile anderer Jahrgänge den Ruf zum Wehrdienst. Nun müssen 300 Tiroler damit rechnen, daß ihrem Wunsch auf Einberufung im Oktober nicht entsprochen werden kann.

Woraus ergibt sich diese Problematik:

Etwa 4000 Einzuberufende jährlich sind im wesentlichen auf 3 große Einrückungstermine und 1 Nebentermin im Militärkommandobereich Tirol unterzubringen. Auf Grund des territorialen Prinzips ergibt dies folgende Situation.

Im Jänner werden beim Landwehrstammregiment 62 in Absam die Wehrpflichtigen aus dem Bereich der Bezirke Innsbruck und Innsbruck-Land einberufen. Im April erfolgt die Einberufung zum Landwehrstammregiment 64 in Osttirol und zum Jägerbataillon 21 in Kufstein. Alle Osttiroler Wehrpflichtigen, die zu diesem Einrückungstermin drängen, können problemlos ihren Präsenzdienst in Lienz ableisten.

Das Oktoberkontingent wird beim Landwehrstammregiment 63 Innsbruck, Imst, Landeck und Landwehrstammregiment 61 Hall, Schwaz, Innsbruck einberufen, wobei bei 63 die Bezirke des Tiroler Oberlandes bei 61, die des Tiroler Unterlandes das Schwergewicht der

Wehrpflichtigen stellen.

Wenn man weiß, daß bei 4.000 Einzuberufenden mindestens 3000 Vorsprachen und Interventionen durch die Ergänzungsabteilung zu bearbeiten sind, kann man sich die Problematik des Einberufungssystems sicher vor Augen führen. Besondere Schwierigkeiten treten im Oktober auf. Hier drängen vor allem die Schulabgänger, das Baugewerbe, die Landwirtschaft und der Fremdenverkehr auf Einberufung. Dies ergibt heuer einen Überstand von 300 Wehrpflichtigen, die nun darauf warten müssen, ob sich noch Ausfälle bei den bereits Einberufenen ergeben.

Weitere Probleme ergeben sich, da Einberufungswünsche nicht nur in bezug auf den Zeitpunkt, sondern auch auf den Ort abgegeben werden. Auf Grund der durch die Armee befohlenen Kürzung von Funktionssoldaten, wird diese Gruppe von Wehrpflichtigen im Tiroler Raum aus jener Personengruppe gestellt, bei der gesundheitliche Einschränkungen im Rahmen der Stellung festgestellt wurden.

Auf das gesamte Jahr gesehen, könnten alle Wehrpflichtigen untergebracht werden, wenn nicht der Drang zum Oktobertermin bestünde. Die 300 Wartenden werden mit Masse im darauffolgenden Jänner bzw. Apriltermin einberufen.

Zur Zeit leisten noch ca. 600 Vorarlberger ihren Präsenzdienst in Tirol. Dies bedeutet in Zukunft für 600 weitere Tiroler, in ihren Heimatkasernen versorgt zu werden, wenn der Kasernenneubau in Vorarlberg fertig ist.

Eine besondere Situation ergibt sich bei jenen Soldaten, die die Offi-

zierslaufbahn einschlagen wollen. Einjährig Freiwillige können zum Oktobertermin 1986 auf Grund des Bedarfes noch aufgenommen werden, wobei jedoch eine positiv abgeschlossene Reifeprüfung Voraussetzung ist.

**Hauptmann Heel**

# Noch immer 1.000 Höfe unerschlossen

LLK — Zu Beginn dieses Jahres waren in Tirol immer noch 1.175 Bauernhöfe nicht erschlossen. Nicht erschlossen bedeutet, daß ein Hof auch in der schneefreien Zeit nicht mit einem normal ausgestatteten LKW erreicht werden kann. Trotzdem hat der Bund die Mittel für die Erschließung ländlicher Gebiete drastisch gekürzt.

Für die vielen Bauernfamilien, die diese Höfe unter großen Entbehrungen bewirtschaften, heißt das, abgeschnitten sein von der Möglichkeit, aktiv am Wirtschaftsleben teilzunehmen. Der Slogan »Verkehr ist Leben« trifft aber gerade auf diese Menschen in einem besonderen Maße zu. Viele überlegen, ob sie nicht den Hof aufgeben und abwandern sollen.

Aus der Statistik des Amtes der Tiroler Landesregierung geht hervor, daß in Tirol 2.859 Höfe ensiedlungsgefährdet sind. Ein großer Teil davon sind die unerschlossenen Höfe, von denen wiederum der größte Teil im Berggebiet angesiedelt ist. Dies stimmt bedenklich in einer Zeit, in der die Bedeutung der Berglandwirt-

schaft für die Sicherung des Lebensraumes und für andere Wirtschaftszweige, wie etwa den Fremdenverkehr, immer deutlicher zutage tritt.

Dazu der Vizepräsident der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Dipl.Ing. Alfred Steger: »Der Bund hat im Budget 1986 die Mittel für die Erschließung im ländlichen Raum um 56,5 Millionen Schilling gekürzt. Daß gerade hier der Rotfist angesetzt wird, trifft uns besonders hart und ist eine völlig unverständliche Maßnahme. Umso lobenswerter ist die Absicht des Landes, ein Sonderprogramm für den Güterwegebau zu beschließen. An die Gemeinden appelliere ich, die gebauten Wege in die Erhaltung zu übernehmen, denn für den einzelnen sind solche Lasten untragbar.«

Tatsächlich ist in Tirol bisher viel geleistet worden, wenn man bedenkt, daß zu Beginn des Jahres 1980 noch 1.709 Höfe unerschlossen waren. Nicht vergessen werden darf auch, daß in der Vergangenheit viele Wegarbeiter bei Baufirmen und Gemeinden Arbeit gefunden haben.





# Tiroler brauchten mehr Strom!

## TIWAG versorgt in Tirol rund 118.000 Kunden

Der Stromverbrauch in Tirol ist 1985 um weitere 4 % auf insgesamt 3.532 Millionen Kilowattstunden gestiegen. Der absolute Verbrauchszuwachs betrug 137 Millionen Kilowattstunden, was mengenmäßig ungefähr der Jahreszeugung des Innkraftwerks Kirchbichl entspricht. Rechnet man noch den Eigenverbrauch der Kraftwerke, den Pumpstrombedarf der Speicherkraftwerke und die bei der Übertragung elektrischer Energie anfallenden Verluste hinzu, so hat im abgelaufenen Jahr der Stromverbrauch in Tirol erstmals die 4-Milliarden-Kilowattstunden-Grenze überschritten. Der jährliche Stromverbrauch pro Einwohner liegt in Tirol mit 6.525 kWh deutlich über Bundesdurchschnitt von ca. 5.200 kWh.

Dies geht aus dem Geschäftsbericht der TIWAG hervor, der dieser Tage gemeinsam mit der Bilanz 1985 vom Aufsichtsrat der Landesgesellschaft genehmigt wurde.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Jahr an der Deckung des Landesstrombedarfs zu 80 %, in den Wintermonaten sogar zu 92 % beteiligt. Die Stromabgabe der TIWAG in Tirol stieg 1985 mit 8,4 % auf 2.705 Millionen kWh sogar mehr als doppelt so schnell als der Landesbedarf. Insgesamt versorgt die Landes Elektrizitätsgesellschaft in Tirol knapp 118.000 Kunden, darunter ca. 117.000 Tarifabnehmer (Haushalte, Gewerbebetriebe, Landwirtschaft), 822 Sonderabnehmer (Industriebetriebe, größere Hotels und Handelsbetriebe, Seilbahnen, Krankenhäuser, Schulen, die Transalpine Ölleitung und die ÖBB) sowie 29 andere Tiroler Elektrizitätsversorgungsunternehmen.

Die stärkste Nachfragesteigerung unter den einzelnen Abnehmergruppen verzeichneten 1985 die Elektrizitätsversorgungsunternehmen (plus 13,1%), was hauptsächlich auf die unterdurchschnittliche Wasserführung in ihren eigenen Kraftwerken zurückzuführen ist. Überdurchschnittlich war auch der Verbrauchsanstieg der Sonderabnehmer (plus 10,6 %), wobei die höchsten Zuwächse im Bereich der Glas- und chemischen Industrie, im Bergbau und im Gastgewerbe registriert wurden. Rückläufig war demgegenüber der Stromverbrauch in der Bau- und Zementindustrie. Bei den Tarifabnehmern lag der Mehrverbrauch mit 2,4 % unter dem Durchschnitt.

Dem gestiegenen Landesbedarf stand allerdings mit Ausnahme der Monate Juli und August ein unterdurchschnittliches Wasserdargebot gegenüber. Damit lag auch die Stro-

merzeugung in den für die Landesversorgung maßgeblichen Kraftwerken der TIWAG unter den langjährigen Durchschnittswerten. Dieses

**MÜLL + SCHUTT**  
Transporte  
Containerverleih  
**PRANTAUER**  
Zams, Tel. 4470

Manko an Eigenerzeugung mußte die TIWAG durch verstärkten Stromabtausch mit ihren deutschen Partnern sowie durch erhöhte Fremdstromzukaufe von der Verbundgesellschaft ausgleichen. Die Fremdstrombezüge machten 1985 bereits über ein Drittel der gesamten TIWAG-Aufbringung aus.

Zur Sicherung der Stromversorgung wurden im Berichtsjahr wiederum hohe Beträge investiert. In den letzten 2 Jahren machte das Investitionsvolumen der TIWAG einschließlich Instandhaltungen jeweils mehr als 1 Milliarde Schilling aus.

Die derzeit größten Investitionsvorhaben sind das Kraftwerk Strassen-Amlach in Osttirol und die neue 110 kV-Hochspannungsleitung durch das Brixental, mit der vor allem die

gestiegenen Anschlußwünsche aus dem Raum Kitzbühel befriedigt werden können. Das Kleinkraftwerk Urgbach in Fließ bei Landeck hat seit Juni 1986 den Probetrieb aufgenommen und wird planmäßig ab September mit voller Leistung ans Netz gehen.

Weitere Investitionsvorhaben in nächster Zeit betreffen das gemeinsam mit der Verbundgesellschaft geplante Speicherkraftwerk Osstiroil, die mit der Verbundgesellschaft und den Engadiner Kraftwerken geplante Innstufe Ovella-Ried sowie mehrere Kleinkraftwerke.

Die Bilanz der TIWAG weist ein Brutto-Anlagevermögen von 18,7 Milliarden Schilling aus. Diese Anlagen haben einen Wiederbeschaffungswert von über 30 Mrd. S. Die Bilanzsumme, das Spiegelbild der Unternehmenstätigkeit, erhöhte sich um 800 Mio S auf 21,23 Mrd. S. Die Bilanz schließt mit einem Jahresgewinn von 7,2 Mio S, wodurch der Verlustvortrag des Vorjahres auf 529 Mio S verringert wurde. Gewinne erzielt die TIWAG aber nur im Exportgeschäft, während im Inlandsgeschäft Verluste hingenommen werden müssen.

Ende 1985 waren bei der TIWAG 1980 Mitarbeiter beschäftigt. Der Jahresumsatz belief sich auf ca. 3,6 Mrd. S.

## Pensionistenverband Landeck

Der Pensionistenverband Österreichs - Stadtorganisation Landeck unter Obfrau Erna Brunner veranstaltet einen Tagesausflug nach Thiersee am Dienstag, den 5. August 1986.

Abfahrt: 8 Uhr Autobahnhof Landeck. Rückkehr ca. 20.00 Uhr. Anmeldungen: 29. und 31.7.86 im Pensionistenbüro Landeck, Malserstr. 41, Tiefparterre, Tel. 37583.

Weiters findet am Sonntag, den 7. September 1986 ein Ausflug nach Kitzbühel zum 6. Tir. Seniorenwandertag statt. Abfahrt: 7 Uhr Autobahnhof Landeck. Möglichkeit zur Teilnahme am Wandern rund um den Schwarzsee. Im Zielraum gibt es Limonaden, Bier, Grillwürsteln und Grillkoteletts. Eine Musikkapelle spielt von 11 bis 17 Uhr zum Tanz und Unterhaltung. Rückfahrt: 17.15 Uhr ab Kitzbühel.

Anmeldungen ab sofort im Pensionistenbüro Landeck, Tiefparterre am Dienstag und Donnerstag vormittags von 9.30 bis 12.00 Uhr, Tel. 37583.

## STANDES- NACHRICHTEN

### Landeck:

Geburten: 13.7. Schimpföbl Verena, Legenstein Sonja Michaela  
Sterbefälle: 11.7. Giovanini Anna, 13.7. Mathilde Fersterer, geb. 1899

### Zams:

Geburt: 8.7. Kraft Christine Cäcilia  
Sterbefall: 15.7. Brecher Marianne Sr. Wendelina

### Schönwies:

Heirat: 17.7. Tilg Helmut Thomas, Schönwies und Klug Sonja Renate, Zams

Geburt: 11.7. Hammerle Cornelia

### Flirsch:

Geburt: 12.7. Matt Melanie

### Fließ:

Sterbefall: 16.7. Juen Karl

### Fiss:

Sterbefall: 4.7. Krismer Maria, geb. Lenz

### Ischgl:

Heirat: 17.7. Kurz Franz Albrecht, Ischgl-Mathon und Grün Helga Maria, Kappl, Wolf Stefan Robert, Ischgl und Wechner Klaudia Hedwig, beide aus Ischgl.

### Bezirk Imst:

Geburten: 8.7. Neurauther Sandra Maria, Längenfeld, 9.7. Dürr Marcel Wolfgang, Wens, Riml Sarah Christine, Sölden, Golger Mathias, Ötz, 10.7. Schmid Simone, Umhausen, 11.7. Eiter Caroline Birgit, St. Leonhard, Falbesoner Benjamin, Nasse-reith, Paoli René, Ötz, Buchacher Christopher Andrea Kurt, Arzl, 13.7. Peham Sybille Regina, Mils, Lar-cher Amanda Katharina, Arzl

Sterbefälle: 16.7. Schranz Helmut Anton, St. Leonhard, Hammerle Jo-hann, Mils.

## Heimkehr

*Den Bergen liegt zu Füßen  
das Tal der Heimat mein,  
die Bächlein lustig fließen,  
da kehrt' ich ein.*

*Ich hör ein lieblich Läuten,  
das Glöcklein schon von fern,  
ich träum von Jugendzeiten,  
ich hab' dich gern.*

*Die Bäume und im Schatten,  
sich Mutterarme breiten aus.  
Im Grün der Wiesenmatten  
mein Vaterhaus.*

*Was hat mich nur getrieben  
aus meinem Heimatort,  
hier find ich meine Lieben,  
geh nimmer fort.*

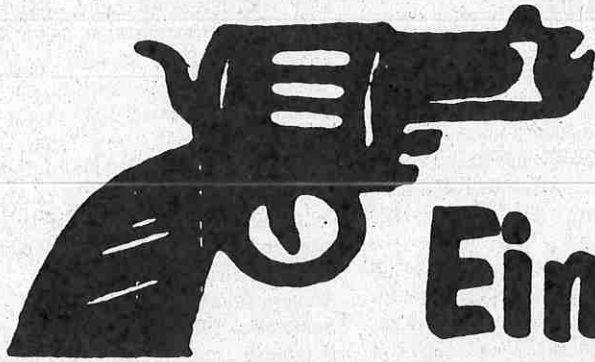
*Was gibst du Tal den Deinen,  
die Heimat, wohl sie tut  
und magst du schiecht auch scheinen,  
ich fühl' mich gut.*

*Die Jahre seh ich fließen,  
zu End nun Spiel und Reim,  
zum Kirchhof muß ich ziehen,  
ich bin daheim.*

Thomas Penz

# Überführen Sie den Täter

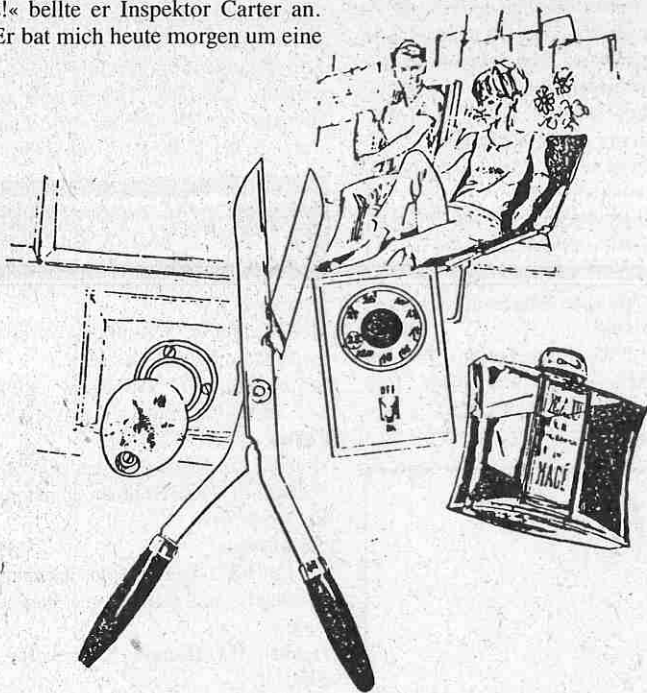
# Gemeindeblatt Krimirätsel



Maxwell Gray war fast grün vor Wut. Die Adern an seiner Stirn wurden sichtbar, als er noch einmal über die Zerstörung seiner preisgekrönten Orchideen nachdachte.

»Es ist dieser Large — ich weiß es!« bellte er Inspektor Carter an. »Er bat mich heute morgen um eine

nachdenklich zum Tatort, einem langen, niedrigen Gewächshaus, das in der Sonne silbern glänzte. Graham drehte den Türgriff, schreckte zurück und starrte empört auf seinen Handballen. »Ein paar perfekte Ab-



Löhnerhöhung und ich gewährte sie ihm nicht. Jetzt hat er sie alle zertrümmert!«

Sergeant Graham starrte ausdruckslos aus dem Wohnzimmer über den herrlichen Rasen. »Das Gewächshaus ist dort unten irgendwo?« fragte er.

Gray nickte. »In der Nähe des Küchengartens,« erklärte er. »Der Garten liegt rechts um die Ecke. Sie können ihn nicht einmal vom oberen Fenster sehen... Übrigens war bis jetzt keiner drin, da wir alle Ihretwegen herauskamen.«

Die beiden Detektive stapften

drücke«, sagte Carter, als er sich grinsend über den Türgriff beugte, um die Abdrücke von Grahams Hand darauf zu betrachten.

Grahams Gemurmel wurde durch das Auftreten von Lincoln Large unterbrochen. Er war groß und mürrisch. Sein Gesicht wurde noch verdrießlicher, als er die Gewächshaus-tür erblickte.

»Und ich habe sie erst vor dem Mittagessen gestrichen«, sagte er vorwurfsvoll. Er schaute unverwandt auf den Flecken, der jetzt die Tür verunstaltete.

Larges Darstellung half Carter wenig. Large war kurz vor Mittag fertig mit dem Streichen des Gewächshauses und war dann zum Essen nach Hause gegangen, 10 Minuten entfernt.

Als er zurückkam, fand er die Verwüstung vor, der sich die drei Männer nun gegenüber sahen. Ein ziemliches Durcheinander war das. Jede einzelne der preisgekrönten Orchi-

deen war offensichtlich mit einer Gartenschere, die jetzt am Boden lag, geköpft worden.

Inspektor Carter schnüffelte aufmerksam herum. »Sie haben recht«, sagte Large, als er ihn beäugte. »Es

»Aber ich kam zu keinem Zeitpunkt in die Nähe des Gewächshauses«, sagte er. »Jedenfalls könnte ich keine Orchidee von einer Orange unterscheiden.«

»Und ich war seit gestern abend

# Eine heiße Fährte

ist nicht der heisse Duft — es ist Mrs. Grays Parfum... das bleibt stundenlang in der Luft.«

Als die beiden Männer zum Haus zurückkamen, sahen sie Loretta Gray sich auf einem Liegestuhl vor dem Wohnzimmerfenster sonnen. Sie stellte den Mann, der neben ihr lag, als Bernard Naylor vor. »Sie dürfen auch gleich wissen, daß Bernard und ich heiraten wollen. Nur läßt sich Maxwell nicht von mir scheiden,« sagte sie trotzig. »Wir hatten eine hitzige Auseinandersetzung in dieser Sache nach dem Frühstück.«

Es stellte sich heraus, daß die beiden am Morgen in den gleichen Liegestühlen lagen, und daß Mrs. Gray gegen Mittag nach oben gegangen war, um sich umzuziehen, während Naylor einen Spaziergang durch den Garten gemacht hatte.

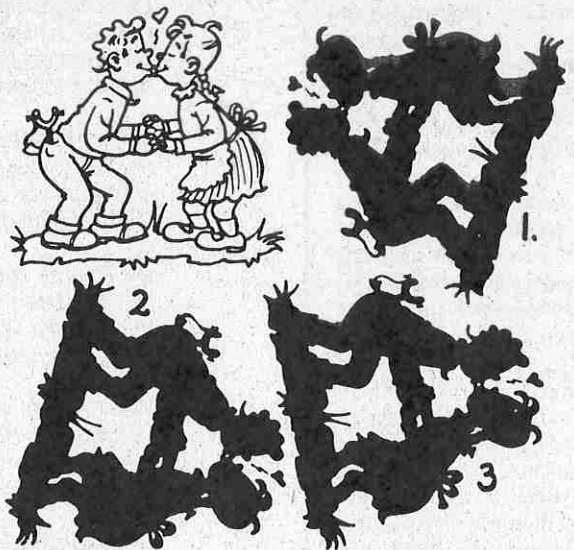
auch nicht dort«, fügte Loretta Gray hinzu.

Carter und Graham gingen zum Gewächshaus zurück, wo ihnen ein betrubter Maxwell Gray Gesellschaft leistete.

»Loretta und Naylor waren hier gestern abend«, bestätigte er. »Selbstverständlich, wenn einer ihnen es hätte tun wollen, hätte er nur den Nachtthermostaten herunterzudrehen brauchen — dort drüben an der Wand — die Temperatur muß nämlich genau auf 22 Grad Celsius stehen. Jedenfalls glaube ich, daß sie sich beide heute bis gegen Mittag in der Nähe des Hauses aufgehalten haben, daher hatten sie kaum Möglichkeiten, nicht wahr?«

»Nun, Graham«, sagte Carter, als sie allein waren. »Wer ist unser Hauptverdächtiger?«

## BOSELPLATZ



Welcher Schatten gehört zu dem abgebildeten Pärchen?

### Lösung:

Carter verdächtigt Porteous. Wenn er beim Morgenritt nicht abgestiegen ist, wie kam dann der Lehm an seine Steigbügel? (siehe Zeichnung) Sicherlich nicht von dem peinlich sauberen Betonweg vor der Stalltür.



## Verkehrssicherheitsprogramm des Bundesheeres - ein Beitrag zur Aktion »Minus zehn Prozent«

In der Diskussion um die Senkung der Unfallopfer unter den Grundwehrienern wird immer wieder die Forderung nach einer großzügigen Handhabung oder Abschaffung des »Zapfenstreiches« erhoben. Abgesehen davon, daß aus Sicherheitsgründen (besonders bei Schießausbildung, Sprengausbildung, Märschen, Sport, für Kraftfahrer) angemessene Schlafzeiten erforderlich und teilweise auch vorgeschrieben sind, geben sich die Verantwortlichen des Österreichischen Bundesheeres mit einer derart oberflächlichen Reaktion auf ein schwerwiegendes Problem nicht zufrieden.

Die meisten Grundwehriener gehören der Altersgruppe der 18- bis 25-jährigen Fahrzeuglenker an, die allgemein die höchste Unfallbeteiligung aufweist und die Verkehrsunfälle mit den schwerwiegendsten Folgen verursacht. Die Ursachen dafür liegen in einer Palette von falschen Verhaltensweisen, die von der Selbstüberschätzung bis zur Raserei reichen. Das Einrücken in die Kaserne mit hoher Geschwindigkeit und unter Zeitdruck und Streß, das allgemein als die Unfallursache der Grundwehriener schlechthin angesehen wird, steht allerdings »nur« an zweiter Stelle. Zwei Drittel der Unfälle ereignen sich auf Fahrten von Ort zu Ort auf bekannter Strecke, manchmal unter Alkoholeinfluß. Die Zahl von tödlichen Verkehrsunfällen, denen Grundwehriener in der Freizeit zum Opfer fallen, ist alarmierend hoch und steht in einem krassen Mißverhältnis zu der Zahl von Unfallopfern, die im Dienst verunglücken. Auf Grund der rigorosen Handhabung der Sicherheitsbestimmungen liegt die Zahl der Toten je 10.000 Grundwehriener in den letzten 5 Jahren mit Ausnahme des Jahres 1983 bei Null, während sie im Freizeitbereich der Soldaten für 1985 bereits auf 8 gestiegen ist.

Die Antwort des Österreichischen Bundesheeres auf diese beängstigende Tatsache fügt sich in Form des Verkehrssicherheitsprogrammes in die großangelegte Aktion »Minus zehn Prozent« ein. Das Ziel des Programmes ist es, den Soldaten die Gefahren des Straßenverkehrs und ihre Mitverantwortung für die Verkehrssicherheit bewußt zu machen.

Für die Durchführung des Verkehrssicherheitsprogrammes bieten sich drei Ansatzpunkte:

1. Die Belange des Straßenverkehrs müssen in möglichst vielen Bereichen des militärischen Dienstes ihre Auswirkungen haben und immer wieder zur Sprache kommen. Als Beispiel wäre anzuführen, daß nach größeren, anstrengenden

Übungen eine ausreichende Nachtruhe angeordnet wird oder laufend positive Akzente bei aktuellen Anlässen im Rahmen von Befehlsausgaben, Belehrungen usw. gesetzt werden. Entscheidende Bedeutung wird auch dem Vorbildverhalten des Kadernpersonals als Lenker von Kraftfahrzeugen beigemessen.

2. Mit Hilfe der Ursachenforschung konnten folgende zentrale Themen herausgearbeitet werden:

- Der junge Kraftfahrer
- Die Fahrgeschwindigkeit und ihre Auswirkungen.
- Verkehrsgerechtes Verhalten
- Sicherheitseinrichtungen am Fahrzeug
- Fahrtüchtigkeit des Lenkers.

Das Verkehrssicherheitsprogramm ist darauf abgestellt, eine Änderung der Einstellung und Verhaltensweisen zu erreichen. Ein Erfolg kann nur dann erreicht werden, wenn es gelingt, die Soldaten zu überzeugen, daß diese Verhaltens- und Einstellungsänderung sinnvoll ist und sie sich diese selbst wünschen. Daher muß bei der Umsetzung der Ausbildungsinhalte darauf geachtet werden, daß den betroffenen Soldaten eine geistige Auseinandersetzung mit den Themen ermöglicht wird. Als beste Methode erweist sich die intensive Diskussion in Kleingruppen, die auch die Einbringung neuer Informationen und emotionale Beeinflussung ermöglicht.

3. Durch begleitende Maßnahmen sollen die Soldaten angeregt werden, öffentliche Massenverkehrsmittel zu benutzen (vielleicht läßt sich in diesem Zusammenhang die Freifahrt für Soldaten in allen öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen). Weiters werden mit den zivilen Kraftfahrorganisationen freiwillige und kostenlose Fahrzeugüberprüfungen in den einzelnen Kasernen organisiert. Um Stoßzeiten im Nahbereich der Kasernen besser bewältigen zu können, wird auf lokaler Ebene der Kontakt mit den örtlichen Sicherheitsdienststellen hergestellt. Zur ständigen Erinnerung und Mahnung werden in Form eines »Partezettels« monatlich die aktuellen Unfallzahlen für die Kraftfahrzeugunfälle in der Freizeit verteilt. Die Informationstätigkeit wird auf eine wesentlich breitere Basis gestellt. Es ist vorgesehen, auch die Soldatenvertreter nach Möglichkeit in die Einflußnahme auf die Soldaten einzubinden. Die Ursachenforschung wird dazu herangezogen, im jeweiligen Folgejahr ein Schwerpunktprogramm zu erstellen.

Der Erfolg sämtlicher ins Auge gefaßten Maßnahmen gründet sich darauf, daß die Kommandanten aller Dienstgrade das Programm unter-

stützen und daß bei der Auswahl und Ausbildung der Leiter und Trainer des Verkehrssicherheitsprogrammes höchste Anforderungen gestellt werden.

Das Österreichische Bundesheer kann und will sich mit dem »Tod nach Dienstschluß« zahlreicher Kameraden nicht abfinden. Im Verkehrssicherheitsprogramm sieht es eine reelle Chance, Verkehrsunfälle in der Freizeit als die ärgsten Bedrohungen für das Leben und die Gesundheit der jungen Soldaten abzuwenden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Aktion »Minus zehn Prozent«.

Olt Grill

### Konzert der Musikkapelle Tobadill

Anläßlich der Wiedereröffnung des Alpengasthof Riffelblick spielt am Samstag, den 19. Juli 1986 um 20.15 Uhr die Musikkapelle Tobadill vor dem neueröffneten Gasthof.

### Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet vom 16. Juli 1986 bis 17. September 1986 keine Diätberatung statt.

Nächste Diätberatung: 17. September 1986 nachmittags von 15 bis 16.30 Uhr.

## SPÖ-Vorsitzender Hans Tanzer Wirtschaftsvertreter gegen LKW-Nachfahrverbot

Die Ablehnung des LKW-Nachfahrverbotes durch den Syndikus der Bundessektion Verkehr, Dr. Otto Obendorfer, sieht der Tiroler SPÖ-Vorsitzende Hans Tanzer als weiteren Beweis dafür, daß das LKW-Nachfahrverbot in Tirol in erster Linie von den Wirtschaftsvertretern abgelehnt wird. Tanzer erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß die Hauptredner der ÖVP im Tiroler Landtag zum Verkehrskonzept ebenfalls dem Wirtschaftsflügel zuzurechnen sind. Tanzer wirft die Frage auf, ob nicht wirtschaftliche Einzelinteressen über das Allgemeinwohl der Bevölkerung gestellt werden.

Die Aussagen Obendorfers veranlassen Tanzer dazu, die Argumente für ein generelles LKW-Nachfahrverbot zu wiederholen. Die Aussagen von Sozialmedizern, daß der LKW-Anteil während der Nachtstunden rund 60 Prozent ausmache, erhärten nach Ansicht Tanzers das Argument, daß ein LKW-Nachfahrverbot den Anrainern zumindest während der Nachtstunden Ruhe und Erholung bringen würde. Außerdem wiederholt Tanzer seine Ansicht, daß die Einführung eines LKW-

Nachfahrverbotes die Chancengleichheit zwischen der Schweiz und Tirol wieder herstellen würde. Bekanntlich fahren derzeit 83 Prozent der Fernlaster gewaltige Umwege, um den Einschränkungen der Schweiz auszuweichen. Die wirtschaftliche Situation der Schweiz widerlegt nach Ansicht Tanzers das Argument, daß ein LKW-Nachfahrverbot zu einem wirtschaftlichen Niedergang führen würde.

Auch die Befürchtung Obendorfers, daß ein LKW-Nachfahrverbot zu regionalen Benachteiligungen führen könne, sei eigentlich eines der stärksten Argumente für ein generelles Nachfahrverbot auf allen Straßen, weil dadurch die Chancengleichheit wieder hergestellt würde, erklärt der Tiroler SPÖ-Vorsitzende.

Tanzer appelliert an die Tiroler Bevölkerung, genau zu hinterfragen, welche Interessen hinter welchen verkehrspolitischen Forderungen stünden. Der Tiroler SPÖ-Vorsitzende befürchtet, daß die Tiroler ÖVP lediglich kosmetische verkehrspolitische Maßnahmen setzen möchte, um dem großen Druck der Bevölkerung auszuweichen.

## Sparvor Filiale Fiss offiziell in Betrieb

Die schon seit längerem geplante Geschäftsstelle in Fiss konnte vor kurzem in Betrieb genommen werden. Wie in allen Sparvor-Filialen werden dem Kunden sämtliche Dienstleistungen eines modernen Bankinstitutes geboten.

Filialleiter Adalbert Spieß, bereits seit Jahren mit der Führung der Geschäftsstelle in Serfaus betraut, und seine Mitarbeiter Alois Sailer und Andrea Rietzler werden auch in dieser neuen Bankstelle ihr Bestes geben, um den Wünschen und Be-

dürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Schon bald nach Dienstbeginn konnten Geschäftsleiter Dir. Dr. Brock und Filialleiter Spieß den ersten Kunden, Viktoria Bregenzer, Hans Ebner sowie Thomas und Dietmar Winkler zur Begrüßung einen Geschenkskorb überreichen.

Als ÖAMTC-Geschäftsstelle bot die Filiale zur Eröffnung einen Nachtsehtest für Autofahrer, der rege in Anspruch genommen wurde.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Wir haben unsere Adresse und Sprechstunden geändert! Ab März erreichen Sie uns an jedem Montag von 16 bis 18 Uhr in Landeck/Perjen, Riefengasse 14 (Ordination Dr. Kröss), Tel. 3811. Nervenärztliche Beratung:  
Dr. R. Kröss, Sozialberatung:  
Dipl. SA. Brigitte Saurwein.

## Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 1, Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 22. Juli von 13.00 bis 17.00 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

Erwin Krismer: Sozialarbeiter, Dr. Martin Kössler: Arzt, Dr. Hermann Schöpf: Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge, Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin. Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.

## Sprechtag für Drogen- und Alkoholgefährdete

Der Sprechtag der Sozialberatung für Drogen- und Alkoholgefährdete findet am Mittwoch von 16.00—18.00 Uhr im Beratungszentrum in Landeck, Urlichstraße 43, statt. Telefon 05442/4040 oder in Innsbruck 05222/36151.

**Gemeindeblatt Landeck, Malsersstr. 66 Tel.: 05442-4530**

TIROLER SENIORENBUND Ortsgruppe Landeck Obmann Hans Schrötter

Die für den Dienstag, 22. Juli festgesetzte Tageswanderung konnte nicht durchgeführt werden. Sie wird daher am Dienstag, dem 5. August nachgeholt. Wir treffen uns also zu dieser Wanderung (Wanderführer H. Georg Thurner) um 9.30 Uhr beim Parkplatz Gymnasium und um 9.35 Uhr beim Vereinshaus (Kino) zur Abfahrt nach Fiss. Von dort fahren wir mit der Schönjochbahn zur Mittelstation und wandern zur Mö-

sealm und weiter zur neuen Fisser Kuhalm. Nach entsprechender Stärkung gehen wir zurück nach Fiss, und fahren von dort mit dem Bus um 16 Uhr nach Hause. Gehzeit: 2 bis 3 Stunden. Gutes Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen.

## Frauzentrum Initiative Frauen helfen Frauen, Innsbruck

Museumstraße 10/I., Tel. 05222-20977 Montag bis Freitag von 9—14 Uhr und nach Vereinbarung.

Frauenhaus der Initiative Frauen helfen Frauen für mißhandelte Frauen und Kinder 05222/20977 Tag und Nacht offen. Aussprechen — sich selbst finden — miteinander Wege suchen.



## Wir suchen:

Radio- und Fernsehmechanikermeister(in), Bau- und Möbeltischler(in), Chemiewerker(in), Schriftenmalers(in), Fliesenleger(in), Ofensetzer(in), Naturblumenbinder(in), Ladegerätführer(in), Menzi-Muckfahrer(in), Schlosser(in), D + Herren-Friseur(in), Karoseriespengler(in) - Lackierer(in), Metzger(in), Maurer(in), Rauchfangkehrer(in), Elektrowarenverkäufer(in)

Stellenangebote für die Sommer-saison 1986 liegen beim Arbeitsamt Landeck auf.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Die Berufsberatung gibt bekannt, daß der 3monatige Servierkurs in Aldrans wieder stattfindet — nur für Mädchen zwischen dem 15. und 17. Lebensjahr. Genauere Auskünfte erhalten Sie vom jeweiligen Berater des Arbeitsamtes Landeck.

## Kirchliche Nachrichten

### Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 27.7.1986, 9.30 Uhr Familiengottesdienst f. Johann Haslwanger, Gertraud Falkner, Anna Wöber, 19 Uhr Hl. Messe für Anna und Hans Höllrigl, Rudolf Heiss, Josef Pfeifhofer u. Angehörige

Montag, 28.7.1986, 19.30 Uhr Rosenkranz - Andacht, gestaltet von der Legio Mariä

Dienstag, 29.7.1986, 19.30 Uhr Wortgottesdienst

Mittwoch, 30.7.1986, 19.30 Uhr Wortgottesdienst

Donnerstag, 31.7.1986, 19.30 Uhr Wortgottesdienst

Freitag, 1.8.1986, 19.30 Uhr Wortgottesdienst

Samstag, 2.8.1986, 9 Uhr Krankenkommunion, 16 Uhr Hl. Messe im Altersheim f. Johann Ertl, Josef Jungblut und Ida Mathoy, Margarethe Hohenberger-Risch, 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Cilli Bledl, Ernst Außersdorfer, Franz und Karoline Pöll

Sonntag, 3.8.1986, 9.30 Uhr Familiengottesdienst f. Aloisia Salhofer, Eleonore Raggl, Lebende u. Verst. d. Fam. Hohenberger, 19 Uhr Hl. Messe f. Karl Ginther, Josef Schroll, Josef u. Aloisia Schütz

Bemerkungen: Jeden Samstag um 17 Uhr Rosenkranz in der Stadtpfarrkirche

### Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 27.7.1986, 8.30 Uhr Hl. Messe für Albert Holzer, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Manuela Haslwanger, 19 Uhr Messe für Josef Zangerl und für Franz Marth

Montag, 28.7.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Josef Krismer, für Karl Ginther und für Verst. d. Fam. Regensburger

Dienstag, 29.7.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Anna Senn, für Johann Schutzbier und für Verst. d. Fam. Maschler-Plattner

Mittwoch, 30.7.1986, 19 Uhr Hl. Messe für Josef Perktold, für Johann, Barbara und Josef Gabl und für Aloisia Pinzger

Donnerstag, 31.7.1986, 7 Uhr Hl. Messe für Josef Pfisterer, für Felix Kopp und für Mathilde Kofler

Freitag, 1.8.1986, Herz-Jesu-Freitag, 7 Uhr Hl. Messe für Aloisia Seidner, 19 Uhr Hl. Messe für Anna und Alois Beer und für Josefa Raich

Samstag, 2.8.1986, 19 Uhr Hl. Messe für Albert Wachter, Jhm., für Erwin Habicher, Jhm. und für Verst. d. Fam. Thurner-Röck

### Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 27.7.1986, (Christophorus-Sonntag), 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Hl. Messe für Rudolf Kraxner

Montag, 28.7.1986, 8 Uhr Hl. Messe für Verst. der Familie Tiefenbrunn und Habicher

Dienstag, 29.7.1986, Hl. Martha von Bethanien, 19.30 Uhr Jugendmesse f. Heidi Niederwolfgruber

Mittwoch, 30.7.1986, Hl. Petrus Chrysologus, Kirchenlehrer, 8 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern Abler

Donnerstag, 31.7.1986, Hl. Ignatius von Loyola, 19.30 Uhr Hl. Messe für Robert und Julia Kurz

Freitag, 1.8.1986, Herz-Jesu-Freitag, 19.30 Uhr Hl. Amt für Karl Ginther, anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe

Samstag, 2.8.1986, Herz-Mariä-Samstag, 7 Uhr Herz-Mariä-Feier, 8 Uhr Hl. Messe für Ernst Huber (1. Jahrestag), 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit für den Portiunkula-Ablauf morgen

### Pfarrkirche Zams

Sonntag, 27.7.1986, Christophorussonntag, 8.30 Uhr Jahresamt für Johann und Luzia Zadra, 10.30 Uhr Jahresamt für Johann und Mina Rudig, 19.30 Uhr Segenandacht

Montag, 28.7.1986, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Franz Fraidl, 10 Uhr Betstunde der Frauen

Dienstag, 29.7.1986, Hl. Marta von Bethanien, 19.30 Uhr Jahresmesse für Marianne und Franz Rangger

Mittwoch, 30.7.1986, Hl. Petrus Chrysologus, 7.15 Uhr Jahresmesse für Anton Schmitt

Donnerstag, 31.7.1986, Hl. Ignatius von Loyola, 19.30 Uhr Jahresamt für Elisabeth Kappacher und Hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe

Freitag, 1.8.1986, Hl. Alphons von Liguori-Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer, 7.15 Uhr Jahresmesse für Elsa und Josef Kohler, 19.30 Uhr Jahresamt für Cäcilia Kraxner

Samstag, 2.8.1986, Priestersamstag, 7.15 Uhr Jahresmesse für Max Kohler

Sonntag, 3.8.1986, Portiunkula-sonntag-Ablauftag, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresmesse für Leopold und Simon Nicolussi und Angehörige, 19.30 Uhr Segenandacht.

### Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 27. Juli und Sonntag, 3. August: Jeweils um 9 Uhr Imst, 9.30 Uhr Landeck und 17 Uhr St. Anton Gottesdienste.

### Christliche Gemeinde

Spenglergasse I, Landeck. Jeden Sonntag Versammlung um 9.00 Uhr.

### Neuapostolische Kirche

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.



# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 26./27.7.86

### Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:

Dr. Czerny Friedemann, Landeck, Innstraße 1, Tel. 05442/3327.

### Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:

Dr. Rettenbacher Daniel, St. Anton a. A. Nr. 394, Tel. Ord.: 05446/3200, Whg.: 05446/3232.

### Sanitätssprengel Kappl/Galtür:

Dr. Thöni Walter, Ischgl Nr. 246, Tel. 05444/5256.

### Sanitätssprengel Oberes Gericht:

#### Hauptdienst

Sa 7—Mo 7 Uhr

Dr. Angerer Christoph, Sprengel-arzt, Prutz, Gemeindehaus, Tel. 05472/6202.

#### Ordinationsdienst

Sa. 7-12 Uhr

Dr. Zerlauth Ekkehard, Pfunds Nr. 45, Tel. 05474/5207.

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442/2844, Nauders 05473/350 oder Ischgl 05444/237 an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 26./27.7.86

### Imst und Landeck:

Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr

Dent. Mähr Helmut, St. Anton a. A. Nr. 40, Tel. 05446/3395.

## Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 26./27.7.86

### Bezirk Landeck:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445/268.

## Waldarena Obtarrenz

Samstag, 26. Juli 1986, 20.30 Uhr  
»Witz und Weisheit«, ein heiterer li-

terarischer Abend, u.a. mit Grete Wassertheurer (Weinstadt-Stuttgart) und Hermann Wischnat (Osnabrück) - Mitwirkend: Alfred Lang (Musik) - ein Abend der IGDA (Interessengemeinschaft deutschsprachiger Autoren).

**Sonntag, 27. Juli 1986, 10 Uhr** vormittag: Musikalisch-literarische Matinee - Musik: Roland und Isolde Jordan - Literatur von Teilnehmern der IGDA und von Tiroler Autoren - u.a. Rezitation: Vilma Schmidt Kuprian.

**Sonntag, 27. Juli 1986, 20.30 Uhr:** »Immer ist Gegenwart«, ein Abend der Literatur. Es lesen Autoren aus Deutschland und Tirol - Musik: Roland und Isolde Jordan (Konzertzither) u.a. Rezitation: Vilma Schmidt-Kuprian.

## FVV Fiss Veranstaltungen

Samstag, 26. Juli: Beim Musikpavillon »Dorf-Fest«. 20.30 Uhr Tanz und Stimmung mit dem »Original Imbach Trio« - Zell am See. Eintritt S 40.—.

Sonntag, 27. Juli: 8.45 Einzug der Bergrettungskameraden vom Schulhausplatz zum Pavillon - Feldmesse. 10.30 Uhr Frühschoppen - Es spielt für Sie das »Tiroler Unterland Quartett«. 15.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Fiss.

Montag, 28. Juli: 10.15 Uhr Dorfrundgang - Treffpunkt Tourist Information. 17.00 Uhr Kindershow mit Clown Gondini im Gemeindesaal. Kartenvorverkauf S 20.— (FVV). 20.00 Uhr Information über die geführten Wanderungen und Bergtouren mit Dias. Treffpunkt Tourist Information. 20.30 Uhr Kino im Gemeindesaal: »Zurück in die Zukunft: S 45.— (mit Gästekarte S 35.—).

Dienstag, 29. Juli: 8.30 Uhr Überraschungs-Wanderung. Anmeldung Tourist Information. 10.15 Uhr Dorfrundgang in französisch, Treffpunkt Tourist Information. 20.30 Uhr Tonbildvortrag »Ein Jahr geht durch das Dorf« - im Gemeindesaal.

Mittwoch, 30. Juli: 8.00 Uhr Geführte Bergtour zur Hohen Aifenspitze (2784 m) Anmeldung Tourist Information. 10.00 Uhr Kraftwerks-Besichtigung, Anmeldung Tourist Information. 13.00 Uhr Kindernachmittag - Waldspielplatz (Würstchen braten...) Anmeldung bis 10 Uhr Tourist Information (S 30.—). 20.30 Uhr Tiroler Zitherabend bei Kerzenlicht und Tanz im Alt Fiss.

Donnerstag, 31. Juli: 8.30 Uhr Geführte Seenwanderung, Anmeldung Tourist Information. 20.30 Uhr Theater im Gemeindesaal, Lustspiel in 3 Akten. »Der Weiberfeind«.

Freitag, 1. August: 7.30 Uhr Ge-

führte Bergtour zum Glockturm (3353 m). Anmeldung Tourist Information. 8.00 Uhr Busausflug nach Meran zum Wochenmarkt. Anmeldung im Gasthof Lamm.

## ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LAbg. Bezirksparteiobmann **Mag. Kurt Leitl** am Montag, dem 28. Juli 1986 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Der Sprechtag mit Sozialreferent **Bgm. Werner Doblander** am Dienstag, dem 29. Juli 1986 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Mit 1. Juli ging Amtsdirektor Richard Auer, Postmeister im Postamt zams, in seinen wohlverdienten Ruhestand. Am 5. Juli hatte er mit seinen Kollegen eine kleine Abschiedsfeier. Da ich zur Teilnahme an der Feier verhindert war, wünsche ich ihm auf diesem Wege in seinen Ruhestand alles Gute.

Arnold



Die für den Dienstag, 22. Juli 1986 festgesetzte Tageswanderung konnte nicht durchgeführt werden. Sie wird daher am Dienstag, dem 5. August nachgeholt. Wir treffen uns also zu dieser Wanderung (Wanderführer H. Georg Thurner) um 9.30 Uhr beim Parkplatz Gymnasium und um 9.35 Uhr beim Vereinshaus (Kino) zur Abfahrt nach Fiss. Von dort fahren wir mit der Schönjochbahn zur Mittelstation und wandern zur Möselalm und weiter zur neuen Fisser Kuhalm. Nach entsprechender Stärkung gehen wir zurück nach Fiss und fahren von dort mit dem Bus um 16 Uhr nach Hause. Gehzeit 2 bis 3 Stunden. Gutes Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen.

Der Obmann  
**Hans Schrötter**

## Dorffest in Fiss

Die Bergrettung Fiss lädt am Samstag, dem 26. 7. und Sonntag, dem 27. 7. 1986 zum Dorffest in Fiss.

Programm: Samstag, 26. Juli: 20.30 Uhr Tanz, Show und Stimmung mit dem »Original Imbach Trio« Zell am See. Eintritt S 40.—

Sonntag, 27. Juli: 8.45 Uhr Einzug der Bergrettungskameraden vom Schulhausplatz zum Pavillon, anschließend Feldmesse. 10.30 Uhr spielt zum Frühschoppen das Tiroler Unterland Quartett auf. 15.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Fiss; Eintritt frei. Für Speies und Trank ist ge-

sorgt. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Gemeindesaal statt.

## Gesellschaft für psychische Hygiene

Wir möchten darauf hinweisen, daß unsere Sprechstunden am Montag, den 28. Juli sowie an den beiden ersten Montagen im August (4.8. und 11.8.) entfallen.

## Heimatbühne Pians

Die Heimatbühne Pians lädt wieder recht herzlich zu Aufführungen ihres Stückes »Das emanzipierte Dorf« am Samstag, den 26. Juli sowie am Freitag, den 1. August 1986 im Gemeindesaal Pians. Beginn um 20.15 Uhr, Eintritt S 50.—.

## Sprechtag für Behinderte

Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte am Montag, den 28. Juli in Landeck, Ulrichstraße 43, von 13 bis 15 Uhr Sprechstunden. Tel. 05442/4040. In Imst Sprechstunden nach Vereinbarung.

## Heimatbühne Pettneu

Die Jugendgruppe der Heimatbühne Pettneu bringt zwei lustige Einakter (»Das Schönwetterzeugnis« und »Der Sängerlehrbuch«). Termine: 24. und 30. Juli 1986 Abenvorstellungen, Eintritt S 40.—. Ort: Aktivzentrum Pettneu.

## Kinderfest im Kaunertal

Am Montag, den 28. Juli 1986 findet im Sporthotel Weißseespitze im Kaunertal eine große Kindershow mit Österreichs Clown Nr. 1 »Gondini« statt. Unkostenbeitrag S 50.— (incl. Würstel, Pommies, Limo und Eis).

## Galerie Mühlberg

Von Montag bis Freitag können in der Galerie Mühlberg in Prutz »Bilder auf Papier 85/86« von Anton Christian besichtigt werden. Öffnungszeiten von 17 bis 19 Uhr. Tel. 05472-6202.

## Wallfahrt

nach Maasmechelen in Belgien vom 6. bis 9. August 1986. Dort weint seit 8. 8. 1983 eine Madonnenstatue und seit 2. 1. 1986 eine Christusstatue blutige Tränen. Besuch bei der Schwester Blandina in Trier und Heroldsbach.

Abfahrt in Landeck Perjen, Schrofensteinstraße 11 um 17.00 Uhr. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Tel. 05442-31453.



# SPORTNACHRICHTEN

## Vergleichswettkampf der Sportschützen Landecker Sportschützen besiegten Gäste aus Schweiz

Vor kurzem wurde auf dem KK-Schießstand Landeck-Schloßwald der 1. Vergleichswettkampf zwischen den Sportschützen des Bezirkes Landeck und den Tregants sportivs aus Samedan/Schweiz durchgeführt. Der Sinn dieser Veranstaltung lag primär in der Aufnahme von freundschaftlichen und gutnachbarlichen Beziehungen zwischen dem Bezirksschützenbund Landeck und der Societed da Tregants, im speziellen der Tregants sportivs Samedan, aus der benachbarten Region Engadin im Bündnerland. Andererseits sollte dieser Wettkampf auch die sportlichen Aktivitäten fördern und die Sportschützen auf die kommenden Meisterschaften vorbereiten.

Nicht nur, daß die Veranstaltung voll und ganz in diesem Sinne verlief; die Erwartungen wurden noch weit übertroffen: So wurden die Tregants sportivs Samedan unter Führung ihres Präsidenten Pius Corey, auf der Fahrt nach Landeck von ihren Gattinnen und Kindern begleitet und — wohl in schöner, alter Tradition — nehmen sie auch die Vereinsfähnen gleich mit.

Nach fünfständigem, fairem Wettkampf standen schließlich der Landecker Nationalkaderschütze Rudi Scheiber mit der Klasseleistung von 1156 Ringen und Reto Florian aus Samedan (Bündner Rekordhalter mit 576 Ringen im Halbprogramm) als

Einzel Sieger sowie der BSchB Landeck als Mannschaftssieger fest.

Der Wettkampf endete mit einem gemeinsamen Essen und gemütlichem Beisammensein am Schießstand, während dessen nicht nur viele sportliche Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch interessante Unterhaltungen über das soziale und kulturelle Leben der Gäste in ihrer rätoromanischen Heimat geführt werden konnten. Kein Wunder also, wenn sich unsere Sportschützen heute schon auf den Retourkampf im nächsten Jahr in der Schweiz mächtig freuen.

### Die Ergebnisse:

Mannschaftswertung: Bez. Landeck mit (6658 Ringe): 1. Scheiber Rudi (1156), 2. Waibl Emmerich (1124), 3. Pezzei Florian (1115), 4. Stanglechner Heinz (1108), 5. Traxl Bruno (1088), 6. Vorhofer Julius (1067).

Samedan mit (6472 Ringe): 1. Florin Reto (1107), 2. Haenz Jün Andri (1094), 3. Fliri Peider (1092), 4. Vondrasek Andrea (1081), 5. Arpagaus Guisep (1080), 6. Corey Pius (1018).

Einzelwertung: 1. Scheiber Rudi, Landeck (1156), 2. Waibl Emmerich, Landeck (1124), 3. Pezzei Florian, Landeck (1115), 4. Stanglechner Heinz, Landeck (1108), 5. Florin Reto, Samedan (1107), 6. Haenz Jün Andri, Samedan (1094), 7. Fliri Peider, Samedan (1092), 8. Traxl Bruno (1088), 9. Vondrasek Andrea, Samedan (1081), 10. Arpagaus Guisep, Samedan (1080).

## Clubmeisterschaften des Windsurfclub Nauders Hutter und Klocker siegreich

(schü) Vor kurzem veranstaltete der Windsurfclub Nauders unter ihrem rührigen Obmann Norbert Hutter die diesjährige Clubmeisterschaft auf dem Reschensee. Bei durchaus regulären äußeren Bedingungen, lediglich der Wind spielte nicht immer mit, konnte die Meisterschaft unfallfrei durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl, acht Herren und drei Damen, blieb jedoch weit unter den Erwartungen.

Nach mehreren Ausscheidungsrennen holte sich schließlich bei den Herren Norbert Hutter den Titel eines Clubmeisters, bei den Damen

war Hannelore Klocker siegreich.

Ergebnisse: Herren: 1. Norbert Hutter, 2. Klaus Scherl, 3. Herbert Braumann, 4. Peter Schöpf, 5. Max Wassermann, 6. Norbert Klocker, 7. Erwin Hackl, 8. Peter Jenewein.

Damen: 1. Hannelore Klocker, 2. Bettina Erhart, Disqu.: Christine Hutter.



Beratung in Erziehungs- und Schulfällen  
Landeck, Ulrichstraße 43  
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442/4040  
oder 05222/32093

**Erziehungsberatung**

### Zeltfest in Kauns

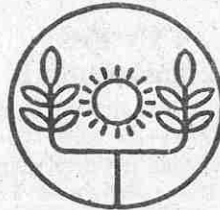
Anlässlich des 85jährigen Standsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Kauns findet vom 25. bis 27. Juli 1986 ein Zeltfest in Kauns am Sagboden statt.

Programm: Freitag, 25. Juli: Kaurer Kirchtags »Jakobi«, 15 Uhr Kirchtagskonzert der Musikkapelle Kauns, 20 Uhr Konzert der Musikkapelle Prutz und anschließend Tanz mit den »Vorarlberger Musikanten«.

Samstag, 26. Juli: 20 Uhr Konzert der Musikkapelle Kaurertal, anschließend Tanz mit dem »Wipptal-express«

Sonntag, 27. Juli: 10 Uhr Festakt mit Ehrungen, Frühschoppenkonzert mit dem Gepatschecho, 14 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, 16 Uhr Konzert der Musikkapelle Ried und Tanzabend mit den Venetspatzen.

Auf zahlreichen Besuch freut sich die FF Kauns.



**Institut für Familien- und Sozialberatung**  
6500 Landeck,  
Schulhausplatz  
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

**Gemeindeblatt**  
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

### Fußballturnier in Serfaus

Der SC Raika Serfaus veranstaltet am 26. und 27. Juli 1986 sein 5. internationales Serfauser Fußballturnier. Mannschaften aus der BRD, Südtirol, Vorarlberg und Tirol werden mit von der Partie sein. Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung haben NR Hugo Westreicher, Bgm Georg Mangott und ÖR Franz Greiter übernommen.

Programm: Freitag, 25. Juli: 19.30 Uhr Eröffnungsspiel der Altherren Serfaus-Gießen (BRD), anschließend Unterhaltung und Tanz mit dem Bernegg Echo.

Samstag, 26. Juli: 10.30 Uhr Beginn der Turnierspiele (2 X 20 Minuten), ab 19.30 Uhr Unterhaltung und Tanz mit dem Tirol Trio.

Sonntag, 27. Juli: 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit MK Serfaus, 12.15 Uhr Beginn der Finalspiele, 17.15 Uhr Siegerehrung.

**WIR RÄUMEN UNSER SOMMERLAGER ZU TIEFSTPREISEN!**

**SOMMERSCHLUSSVERKAUF**  
vom 19.7.—9.8.1986

**SAISONWARE REDUZIERT bis 60%**

SCHUHHAUS  
**Heidegger**  
6522 PRUTZ · Tel. 05472/6239

**SCHUHE**



**Sonntag, 27.7.86**  
 Jakobimesse am Venetgipfel

um 10.30 Uhr.  
 Erste Bergfahrt: 8.30 Uhr



**VenetBahnen** Tel. Auskünfte unter  
 Tel. 05442-2663.

Verkaufe Motorroller Honda Lead, führerscheinfrei, Bj.84, Tel. 05442/2097.

**Verkaufe gepflegten Ford Taunus 21 V6, 90 PS, Bj.81, 4-türig, metallic, 40.000 km, Tel. 05446/2503.**

24jährige Maturantin (HAK), 5jährige Büropraxis, sucht geeignete Bürostelle im Raum Landeck und Umgebung. Zuschriften an Gabriele Rauscher, Bachgasse 21, 6511 Zams.

**Aktion!**

Westfalia oder Alfa-Laval Melkmaschinen oder auch fahrbare Melkmaschinen bis zu 28% verbilligt. Volle Garantie, eigener Kundendienst. Verlangen Sie ein Sonderangebot. Sepp Lener, Melkanlagenvertrieb, 6401 Hatting, Tel. 05238/88437.

Konditorei Cafe Haag sucht **Haushaltshilfe mit Kochkenntnissen** (halbtags). Tel. 05442/2328.

Toyota Carina, Bj.82, 4-türig, garagengepflegt, Bestzustand, 15.000 km, S 80.000.— zu verkaufen. Ing. Leopold Stocker, Tel. 05442/29924 (Anrufe abends).



Verkaufe sehr günstig: 2 neuwertige Jalousien für VELUX-Dachfenster (Normmaße), Tel. 05262-4611-0 (Bürozeit, Hr. Holzeis) oder Tel. 05262/33653 (abends).



In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir beim 3. Jahrestag meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

**Anton Schmitt**

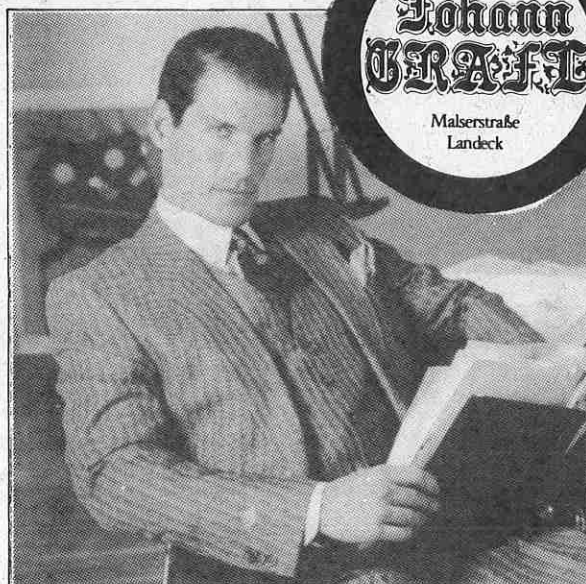
am 30. Juli 1986  
 um 7.15 Uhr in der  
 Pfarrkirche Zams.

**Renate mit Kindern**

**Sommerschlußverkauf**

die besten Modetips erhalten Sie im  
 Kleiderhaus Johann Grafl, Landeck

- Damen-Zweiteiler bis **50%** günstiger
- Damen-Blusen ab **185.-**
- Damen-Röcke ab **250.-**
- Damen und Herren-Anorak ab **398.-**
- Herren-Anzüge ab **498.-**
- Herren-Sakko ab **398.-**
- Herren-Hosen ab **198.-**
- Kinder-Hosen ab **198.-**
- Sommer-Hosen-Pulli-Blouson **20% billiger**



Ihr Partner für gute und besonders preiswerte Waren. Kleiderhaus Johann Grafl, Landeck



## Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie

Mitsubishi Galant GLS	Bj. 85, 12.000 km
Mitsubishi Galant GLS	Bj. 85, 15.000 km
Mitsubishi Cordia Turbo	Bj. 85/86, 4.000 km
Mitsubishi Cordia 1600	Bj. 83, 30.000 km
Mitsubishi Colt EL	Bj. 85, 17.000 km
Mitsubishi Colt GL	Bj. 82 (4türig), 76.000 km
Pajero Turbo Diesel	Bj. 84, 30.000 km
Subaru Sedan	Bj. 82
Renault R4	Bj. 78, 48.000 km
Renault R5	Bj. 81, 54.000 km
Audi 90	Bj. 85, 24.000 km
Audi 80 LS	Bj. 75/76
Golf GL	Bj. 79/80, 45.000 km
Golf GLS	Bj. 81, 68.000 km
Golf Diesel	Bj. 84/85, 42.000 km
VW Polo L	Bj. 77

## Vorfürswagen

Tredia 4 WD (Allrad)  
Colt Diesel



**AUTOHAUS MASCHLER**  
**KFZ-FACHWERKSTÄTTE**

Tel. 05442/3420  
in Landeck, Graf-Gurnau



**TIEF  
PREISE**

**SOMMERSCHLUSSVERKAUF**  
noch bis 9. August  
im Fachgeschäft

Schuh — Lederwaren

**Probst**  
Ges.m.b.H. & Co.KG.

6500 Landeck, Maisengasse 6-8

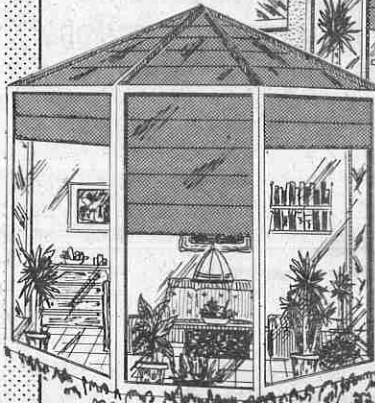
# Kein Problem!

## Vorhanglösungen...

...für Wintergärten



...für Schrägen



...für Horizontalfächen



...für Rundungen  
und Wölbungen



...für jede  
Fensterform

Wir nehmen gerne "Mass" bei Ihnen!  
Rufen Sie uns an-

 **SilentGliss**®

Vorhangschienen-Systeme

Peter Popp, Völs · Tel. 05222/ 303580